

Inhalt

0. Das Vorhaben	11
1. Der Aufbau von 3Joh	13
2. 3Joh als Empfehlungsbrief	18
2.1. Die soziale Konvention der Empfehlung	18
2.2. Der Empfehlungsbrief als Bestandteil der Konvention der Empfehlung	22
2.3. Die Struktur des griechischen Empfehlungsbriefes und 3Joh	23
2.4. Die Besonderheiten des 3Joh als Ausdruck spezifisch frühchristlicher Verkehrsformen	26
2.4.1. Das unterschiedliche Beziehungskonzept	26
2.4.2. Die Dimension der Gottesbeziehung	29
3. Die Einrichtung der Martyria und ihre Bedeutung im frühen Christentum	31
3.1. Die gesellschaftliche Einrichtung der Martyria in der Antike	31
3.1.1. Formen	32
3.1.1.1. Die Ehrenden	32
3.1.1.2. Die Geehrten	33
3.1.1.3. Der Anlaß der Ehrung	34
3.1.1.4. Adressaten der Martyria	36
3.1.1.5. Die Medien der Martyria	37
3.1.2. Funktionen	38
3.1.3. Zusammenhänge	43
3.2. Die Einrichtung der Martyria im antiken Christentum	43
3.2.1. Formen	45
3.2.1.1. Die Ehrenden	45
3.2.1.2. Die Geehrten	46
3.2.1.3. Der Anlaß der Ehrung	47
3.2.1.4. Adressaten der Martyria	47
3.2.1.5. Die Medien der Martyria	47

Exkurs: Martyria im nichtchristlichen und im christlichen Empfehlungsbrief	48
3.2.2. Funktionen	49
3.2.3. Zusammenhänge	50
3.3. Nichtchristliche und frühchristliche Martyria im Vergleich	50
3.4. Martyria im antiken Judentum	53
4. Wandernde Christen in einer nichtchristlichen Umwelt und das Problem ihrer Aufnahme	59
4.1. Wandernde Christen	59
Exkurs: Differenzierungen im Begriff des urchristlichen Wandercharismatikers	61
4.2. Die Unterstützung wandernder Christen als Problem	63
4.3. Die Dimension der Abgrenzung von den Nichtchristen	69
5. Intervention in der Diakonie des Urchristentums	72
5.1. Der Handlungstyp der Intervention	72
5.2. Phm und 3Joh als Beispiele für Intervention	73
5.3. Interventionsspezialisten	77
5.4. Intervention und Kontext	80
5.5. Funktionen der diakonischen Intervention	82
6. Verhüllte Sprache - Indiz der Bedrängnis?	84
6.1. Die Identifizierbarkeit frühchristlicher Texte	84
6.2. Der Fall des 3Joh	86
Exkurs: Anonymität, Pseudonymität und Halbanonymität als Ausdruck urchristlicher Autoritätsstrukturen	88
7. Zum Konflikt zwischen dem Presbyteros und Diotrephes	90
7.1. Noch einmal die Funktion von 3Joh 9f.: Diotrephes als <i>exemplum</i> für Hybris	90
Exkurs: Zwei Bemerkungen zur geographischen und kulturellen Einordnung des 3Joh	92
7.2. Grundsätzliche Probleme der ereignisgeschichtlichen Auswertung von 3Joh 9f.	93

7.3. Die Konfliktkonstellation	93
7.3.1. ὁ πρεσβύτερος V. 1	94
7.3.2. Gaius	95
7.3.3. Die ἀδελφοί V. 3	95
7.3.4. τὰ ἐμὰ τέκνα V. 4	95
7.3.5. Die ἀδελφοί V. 5-7	96
7.3.6. Die ἐκκλησία V. 6	96
7.3.7. Die ἐθνικοί V. 7	96
7.3.8. τοὺς τοιούτους V. 8	96
7.3.9. Die ἐκκλησία V. 9. 10	96
7.3.10. Diotrephes V. 9	97
7.3.11. ἡμᾶς V. 9 und V. 10	99
7.3.12. Die ἀδελφοί V. 10	101
7.3.13. τοὺς βουλομένους V. 10	102
7.3.14. Demetrios V. 12	102
7.3.15. Die πάντες V. 12	102
7.3.16. Die φίλοι V. 15b	102
7.3.17. Die φίλοι V. 15c	102
7.3.18. Unklarheiten	102
7.4. Sozialer Raum, Diskursmacht, Integrations- und Konfliktpotential	103
7.5. Ekklesiologische Probleme von heute als implizite Interpretationsmodelle in der Exegese von 3Joh	106
7.6. Ein Lehrkonflikt?	108
7.7. Ein Autoritätskonflikt?	110
7.8. Ein Machtkonflikt	112
7.9. Motive	114
 8. Die Bewährung der Wahrheit	 116
 Anmerkungen	 119
zu Kap. 0	119
zu Kap. 1	119
zu Kap. 2	122
zu Kap. 3	132
zu Kap. 4	156
zu Kap. 5	165

zu Kap. 6	169
zu Kap. 7	171
zu Kap. 8	183
Anhang 1: Konkordanz der griechischen urkundlichen Empfehlungsbriefe	185
Anhang 2: Martyria in Inschriften	189
Literatur	195
Bibelstellenregister	238
Sachregister	243